

Das VIII. Capitul.

Von dem Ungrunde derer vier Temperamenten.*

§. 1.

Das Wort Temperament ist aus der Zahl derjenigen, welche in die Wissenschaften eingedrungen, und von ihrer allgemeinen Bedeutung auf eine besondere von den Weltweisen und Medicis gezogen werden. Denn seinem eigentlichen Wort-Verstande nach bedeutet es eine innerliche Beschaffenheit derer Theilgen, welche mit einander vermengt und zusammengeschmolzen, die Medici und Philosophi aber haben mit diesem Worte einen andern Begriff verknüpfet, wenn sie nemlich dadurch verstehen eine Vermischung des Geblütes und derer übrigen fließigen Theile in dem menschlichen Körper, vermöge dessen nicht allein unterschiedene natürliche Würckungen in unsern Leibe, sondern auch moralische in der Seele gezeuget werden.

* Ich muß bekennen, daß ich bey diesem Capitul gar vieles entlehnet habe aus der gelehrten und wohl ausgearbeiteten Dissertation des Herrn Magister Menzens, weil ich gesehen, daß er hierinnen gleiche Gedancken mit mir gehabt.

D. 2

§. 2. Die